



KULTUR

• ohne Grenzen • sin fronteras • senza frontiere • sınır tanımas •
• without frontiers • bez granic • χωρίς σύνορα • sem fronteiras.

Revue der Zuwanderung

Das Stück „Süper! Türken!“ am Staatstheater Nürnberg

Anlässlich des 50-jährigen Jahrestages des „Gastarbeiter“-Anwerbeabkommens zwischen Deutschland und der Türkei entstand am Staatstheater Nürnberg das Stück „Süper! Türken!“. Die Theatermacher in Jessica Glause hat aus authentischen Lebenszeugnissen und Erfahrungen türkeistämmiger Nürnberger/innen ein Doku-Theaterstück mit reichlich Lokalkolorit entwickelt. Nächste Vorstellungen: 12., 18. und 28. Januar, jeweils 20.15 Uhr, in der BlueBox des Staatstheaters.

Auf drei verschiedenen, nur durch Licht und Requisiten unterschiedenen Ebenen präsentiert und konfrontiert die Autorin und Regisseurin schlaglichtartig Erlebnisse und Erkenntnisse von Zuwanderer/innen aus verschiedenen Generationen mit Medienberichten und Momentaufnahmen aus deutscher Bürokratie und Statistik. Die chronologisch aufgebaute Revue blickt dabei auf fünf Jahrzehnte deutsch-türkischen Lebens in Nürnberg

zurück und versucht Antworten auf Fragen wie „Wie war damals vor 50 Jahren, als die ersten Gastarbeiter nach Nürnberg kamen?“, „Wo und wie lebten sie und was ist aus ihnen geworden?“, aber auch „Was weiß die Dritte Generation noch davon?“. Alle Rollen werden dabei bewusst nicht von Schauspieler/innen mit „Migrationshintergrund“, sondern in listiger Spiegelung von deutschen Mimen besetzt — für das türkische Element sorgt der Saz-Spieler Sabri Yaman. Entstanden ist „Süper! Türken!“ in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv und mit Unterstützung von Bildungszentrum und Amt für Kultur und Freizeit. Pressestimmen bescheinigen dem Stück, dass ihm die Geschichtsaufarbeitung unverkrampft und unterhaltsam gelingt. Info: 01805231600, www.staatstheater-nuernberg.de



Blickpunkt Lateinamerika

Die 35. Lateinamerikawoche mit Kultur, Information und Diskussion

Nicht mehr wegzudenken aus dem Nürnberger Veranstaltungsreigen ist die von zahlreichen Vereinen, Initiativen und Institutionen getragene Lateinamerikawoche. Die 35. Ausgabe startet am 21. Januar, 20 Uhr, in der Villa Leon mit der zweisprachigen Theateraufführung „Malinche“. Am 28. Januar endet sie mit einem Konzert der Latin Groove-Band „Chianti Protokoll“. „Malinche – Ein Herrenabend“ der Münchner Künstlergruppe „Fake[to]Pretend“ beleuchtet die Geschichte der Eroberung Mexikos neu: Im Fokus steht die Übersetzerin und Geliebte des spanischen Konquistadoren Hernán Cortés. Malinches Biografie macht sie zur mehrsprachigen Vermittlerin zwischen den Kulturen: Von einem aztekischen Stamm an die Majas übergeben, wird sie von diesen Cortés geschenkt. 500 Jahre später wird sie als Vorreiterin der Globalisierung gefeiert, aber auch als Verräterin gehasst, die es den Spaniern erst möglich gemacht hat, Mexiko zu erobern. Am 22. Januar, 11 Uhr, folgt eine Sonntagsmatinée mit der mehrfach preisgekrönten peruanischen Autorin Teresa Ruiz Rosas, die seit 2001 in Köln lebt. Ihr letztes Buch „Die verwandelte Frau“ spielt zur Zeit von Präsident Alberto Fujimori und des Guerillakrieges des „Sendero Luminoso“ (Leuchtender Pfad) in Peru. Ein ökumenischer Lateinamerika-Gottesdienst unter dem Titel „Leben braucht Land!“ findet am 22. Januar, 18 Uhr, statt. Von Montag bis Freitag folgen Informations- und Diskussionsveranstaltungen zu unterschiedlichen lateinamerika-

nischen Ländern und Themen. Die „Zukunftsfähigkeit von Kuba“ ist Thema von Edgar Göll am 23. Januar, 18 Uhr. Um 20 Uhr spricht Jürgen Kaiser unter dem Titel „Von Mexiko bis Griechenland“ über Schuldenkrisen in Lateinamerika und Europa. Über die Situation indigener Völker im Zeitalter der Globalisierung referiert der Ethnologe Volker von Bremen am 24. Januar, 18 Uhr; unter dem Titel „Mit Rechten bestückt und dennoch bedroht“. Malte Daniljuk zieht um 20 Uhr eine Zwischenbilanz des Transformationsprozesses in Venezuela. Der Mittwoch startet mit einem Spezialitätenbuffet des Vereins „Familia Latina“ und Musik von DJ Alvaro (18 Uhr). Gert Eisenbürger beschäftigt sich anschließend mit den Möglichkeiten des Umgangs Boliviens mit seinem Lithiumvorkommen, das als eines der größten weltweit gilt (20 Uhr). Wie sich die Demokratiebewegung in Honduras nach dem Putsch 2009 entwickelt hat, berichtet Andrés Schmidt am 26. Januar, 18 Uhr. Die Situation in Brasilien analysiert Thomas Fatheuer unter dem Titel „Neue Großmacht – alte Probleme?“ um 20 Uhr. Die Vorabendveranstaltung am Freitag ist Erfahrungsberichten aus der Städtepartnerschaft Nürnberg-San Carlos gewidmet (18 Uhr). Mit den Ursachen der erschreckenden Gewaltstatistik in einigen mittelamerikanischen Staaten, in denen es „mehr Tote als im Bürgerkrieg“ gibt, beschäftigt sich Heidrun Zinecker (27.1., 20 Uhr). Mit „Extended Latin Groove“ der 10-köpfigen Münchner Band „Chianti Protokoll“

endet die Woche am 28. Januar, 21 Uhr: Die Musiker/innen aus Deutschland, Kolumbien, Ecuador und Österreich schöpfen sowohl aus der afrokubanischen und afrokubanischen Tradition, als auch aus Elementen von Funk, Jazz und Hip Hop.



Chianti Protokoll

Beim interkulturellen Familienfest „Fiesta Latina“ wird am Sonntag noch ein bunter Karneval für Groß und Klein gefeiert (14.30-17 Uhr). Während der ganzen Woche sind zwei Ausstellungen in der Villa Leon zu sehen: Die Ausstellung „Land ist Leben“ und eine Fotoausstellung über den Widerstand in Honduras. Vom 2. bis 8. Februar folgen lateinamerikanische Filme im FilmhausKino (siehe Seite 3). Info: Tel. 0911/231-7408, www.lateinamerikawoche.de.

Filmfestival Türkei/Deutschland

Eine Szene aus Nuri Bilge Ceylans zuletzt gleich mit drei Preisen von der „Asia Pacific Screen Academy“ ausgezeichneten Films „Es war einmal in Anatolien“ ziert das Plakat des 17. Filmfestivals Türkei/Deutschland vom 1. bis 11. März 2012. Der Regisseur und sein Team werden zu einer der Aufführungen im Rahmen des Festivals in Nürnberg erwartet. Mehr über das 17. Filmfestival Türkei/Deutschland lesen Sie in der nächsten Ausgabe! Aktuelle Infos im Internet: www.fft.net

ARAUJO
SCHMUCK • KUNST • WEIN



Trödelmarkt 13
90403 Nürnberg
www.arauco.de

gençer & coll.

gc. rechtsanwälte u. steuerberater

Regionale und internationale
Beratung und Vertretung im
Privat-, Wirtschafts- und Steuerrecht

Nürnberg • Berlin • Regensburg • Istanbul • Antalya
Parsifalstraße 8 • D-90461 Nürnberg
Tel. +49 911 37 66 76 - 0 • Fax +49 911 37 66 76 - 66
www.gençer-coll.de • info@gençer-coll.de

AFRIKUCO INSTITUT



Take Rhythm with Love – not war
Afrikanischer Tanz & Yoga
in Elementarbereich und Schule
Pädagogenfortbildung / Projekt-Tage
Info: www.afrikucoinstitut.com
0911-5 81 98 43 • camara-artwork@gmx.de
Integrierte Tanz & Yogapädagogik für das 21. Jh.
AfroYoga-Ausbildung 2012



13. Internationales Klezmer Festival Fürth 9.-18. März 2012



Kulturamt der Stadt Fürth, Tel. (0911) 974 16 82, klezmer-festival@fuerth.de

Freitag, 9. März

19:30 h / Kulturforum
Jake Shulman-Ment (USA)

22:00 h / Kulturforum
Benjy Fox-Rosen Quintet (USA)

Samstag, 10. März

19:30 h / Kulturforum
Jascha Lieberman Trio (PL)

20:00 h / St. Peter und Paul
David Orlovsky Trio (D)

22:00 h / Kulturforum
Helmut Eisel & JEM (D)

Sonntag, 11. März

11:00 h / Kulturforum
Klezmer-Brunch mit
KLEZMER plus (CH)

17:00 h / Kulturforum

5 o'clock-Klezmer mit

Duo Cord (D)

19:30 h / Kulturforum
Workshop-Abschlusskonzert
mit Trio Yas (D/GB)

Dienstag, 13. März

Kulturforum
19:00 h Konzerteinführung
20:00 h Ensemble Saltiel (A/TR)

19:30 h / Stadttheater Fürth
Jüdisches Orchester
Czernowitz (UKR)

Mittwoch, 14. März

20:00 h / Kulturforum
The Heart & The Wellspring (ISR)

Donnerstag, 15. März

19:30 h / Kulturforum
KlezmaFour (PL)

22:00 h / Kulturforum
Trio Klezele (F)

Freitag, 16. März

19:30 h / Kulturforum
Opa! (RUS)

22:00 h / Kulturforum
Klezmer-Disko mit
DJ Yuriy Gurzhy (D)

Samstag, 17. März

16:00 h / Kulturforum
Klezmer für Kinder mit nu (D)

ab 19:00 h / Gustavstraße
Lokalpodium: Passage, ej-ce
horo, Trio Mame-Loshn, Fir,
Klezmanixxx, Náchama-2

19:30 h / Kulturforum
The Klezmatiks (USA)

21:00 h / elan
Tantshoyz!
Der Ball für Jiddische Tänze
mit Avia Moore (CAN) und
Trio Yas (D/GB)

22:00 h / Kulturforum
Ramzailech (ISR)

Sonntag, 18. März

11:00 h / Kulturforum
Klezmer-Brunch mit
global shtetl band (D)

17:00 h / Kulturforum
5 o'clock-Klezmer mit nu (D)

19:30 h / Stadttheater Fürth
Abraham Inc. feat. David
Krakauer, Fred Wesley &
SoCalled (USA/CAN)



Mama Africa

Vom 1. bis 4. Januar zeigt das FilmhausKino Mika Kaurismäki's Hommage „Mama Africa“. Der Film erzählt die bewegende Lebensgeschichte der weltberühmten südafrikanischen Sängerin Miriam Makeba (1932-2008), die mit ihrer Musik ein Leben lang gegen Rassismus und Armut und für Gerechtigkeit und Frieden eingetreten ist. Mit seltenen Dokumentaraufnahmen und zahlreichen Interviews setzt ihr Kaurismäki ein beeindruckendes filmisches Denkmal. *Beginn jeweils 19.15 Uhr. Eintritt: 6,50 Euro. Info: www.kubiss.de/filmhaus*

Baobab Benefiz

Die Reggaeband „Ras Dashan“, der Liedermacher Weiherer und weitere bei Redaktionsschluss noch nicht bestätigte Bands bestreiten am 21. Januar, 21 Uhr, im Stadtteilzentrum DESI ein Benefizkonzert für die „Baobab Family“. Die Organisation unterstützt Waisenkinder und von AIDS betroffene Familien in Kenia. *Info: Tel. 0911/336943, www.desi-nbg.de*

Mambo Franconia

Die Nürnberger Band „Mambo Franconia“ um den Bandleader Florian Bührich (Vibes, Marimba) ist für ihren wunderbaren Stilmix aus Jazz, Latin, Funk & Soul bekannt: Der weiche Vibraphonsound trifft auf knackige Bläser-Riffs und erdige Grooves. Beim Konzert am 22. Januar, 20 Uhr, im südpunkt ist als Gast die Soulsängerin Anne Fox dabei. *Eintritt: 12 Euro, erm. 8 Euro. Veranstalter: Nürnberger Jazz-Musiker e.V., Info: Tel. 0911/231-14340*

Finnische Stimmen

„Suden Aika“, zu deutsch: „Zeit der Wölfe“, nennen sich vier virtuose Sängerinnen aus Finnland, die mit ihren atemberaubenden, sphärisch dichten Stimmgeflechten überall das Publikum begeistern. Ihre in der Tradition verwurzelte Vokalmusik ist voll stilistischer Vielfalt und klanglicher Schönheit. Am 10. Februar, 20 Uhr, ist das Quartett im südpunkt zu erleben. *Eintritt: Vorverkauf 10 Euro, erm. 7 Euro, Abendkasse: +3 Euro. Info: Tel. 0911/231-14340*

Scottish Music

Die in Nürnberg lebende schottische Sängerin und Musikerin Janet M. Christel lädt am 10. Februar, 20 Uhr, im Kulturladen Gartenstadt mit eigenen Liedern, traditionellen keltischen Klängen und feinsinniger Lyrik und Prosa in die Weiten Schottlands ein. Begleitet von ihrer Band erzählt sie dabei von den kleinen und großen Dramen des Lebens. *Eintritt: 12 Euro, erm. 10 Euro. Info: Tel. 0911/482318, www.kuf-kultur.de/gartenstadt*

Lebensbilanz in Liedern

Am 13. Februar, 20 Uhr, gibt es in der Tafelhalle ein Wiederhören mit Gianmaria Testa. Auf seinem neuen Album „Vitamia“ („Mein Leben“) resümiert der charismatische Cantautore aus dem Piemont sein Leben von grob 50 Jahren oder „18 Tausend Tagen“ (so ein Songtitel): ein Kaleidoskop sämtlicher Gefühlsebenen und musikalischen Farben. *Tickets: VVK 18 Euro, erm. 12 Euro, Abendkasse: 21 Euro, erm. 14 Euro. Info: Tel. 0911/231-4000, www.tafelhalle.de*

Musik aus Malwonien

Der fiktiven Volksmusik des fiktiven Staates Malwonien ist die Gruppe „Shmaltz!“ verpflichtet, die am 18. Februar, 20 Uhr, in der Reihe „Klezmer in der Villa“ in der Villa Leon auftritt: ein musikalischer Schmelzriegel mit deutlichen Klezmer-Elementen. Die Band hat gerade auch die Filmmusik für die Kaminer-Verfilmung „Russendisko“ eingespielt. *Eintritt: 13 Euro, erm. 9 Euro. Info: Tel. 0911/231-7400, www.kuf-kultur.de/villa*

Nürnberger Klezmerim

Das Nürnberger Klezmerquartett „Klezmeron“ spielt am 25. Februar, 20 Uhr, im südpunkt klassische Freilachs und sensible Balladen. Mykhailo Synelnykov (Violine), Natalie Lamm (Akkordeon), Yakiv Ostrovsky (Kontrabass) und Alexander Golik (Schlagzeug, Marimba) verbinden die Perfektion und Improvisationsfreude virtuoser Musiker mit Humor und Gespür für das Publikum. *Eintritt: 13 Euro, erm. 7 Euro. Info: Tel. 0176/84090105*

Niemandsblume

Grenzenlose Musik und abstrakte Texte

Tatjana Maté ist eine in jeder Hinsicht außergewöhnliche Künstlerin. In ihrem neuen Programm „Niemandsblume“ gehen ihre grenzenlosen Klänge und von ihr recycelte Texte der Wortkünstlerin Eva Engelhardt eine spannende Symbiose ein. Dabei dreht sich alles um die Suche nach der Schönheit. Am 7. Januar, 20 Uhr, ist Tatjana Maté damit im **Gostner Hoftheater** zu erleben.

Die Tochter serboslowenischer Eltern gab ihre Karriere als Violinistin in namhaften Orchestern zugunsten eigener musikalischer Freiheit auf. Ihre am Computer komponierten Stücke sind eine eindrucksvolle Mischung aus Elektronik und instrumentaler Musik. Dabei schöpft sie aus dem Fundus unterschiedlichster Musikstile und -kulturen. *Eintritt: VVK 13 Euro, erm. 10,50 Euro, Abendkasse 15 Euro, erm. 12,50 Euro. Info: Tel. 0911/261510, www.gostner.de*



Tatjana Maté

Rückkehr der musikalischen Weltenbummler

„Quadro Nuevo“ im Opernhaus

Das Nürnberger Publikum kann offenbar nicht genug von ihnen bekommen: Am 20. Januar, 19.30 Uhr, sind die musikalischen Weltenbummler von „Quadro Nuevo“ erneut im Opernhaus zu Gast.

Ihr aktuelles Konzertprogramm „Grand Voyage“ („Große Reise“) enthält Lieder von der gleichnamigen letzten CD, aber auch das Beste aus ihren bisherigen sieben CDs. Argentinischer Tango, Arabesken, Balkan-Swing, Balladen, waghalsige Improvisationen,

Melodien aus aller Welt, verbinden sich zu einer faszinierenden musikalischen Weltreise. Das mit dem „Echo Jazz 2011“ ausgezeichnete Quartett beherrscht virtuos die Gefühle zwischen Zartheit und wildem Temporement, zwischen verzehrender Sehnsucht und genussvoller Erfüllung.

Karten: 24-39 Euro. Veranstalter: NürnbergMusik GmbH. Info: Tel. 0911/4334618, www.nuernbergmusik.de



Eine Polin aus Paris

Aldona singt im Theatercafé der Tafelhalle

Das Theatercafé der Tafelhalle wird künftig regelmäßig zum „MusiCafé“ mit musikalischen Leckerbissen unterschiedlichster Art. Am 22. Februar, 20 Uhr, gastiert die aus Warschau stammende und jetzt in Paris lebende Sängerin, Musikerin und Schauspielerin Aldona Nowowiejska mit ihrer Band: In ihrer Musik trifft Chanson auf slawische Seele.

Nach ihrem Schauspielstudium in Warschau und am CNSAD in Paris, das sie zu Auftritten nach Frankreich bringt, wendet sich Aldona der Musik zu, indem sie aus ihrer Erinnerung und ihrer Vorstellung heraus kleine Lieder komponiert. 1999 nahm sie ihr erstes selbst-



Aldona und Band

produziertes Album „Le chant de l'âme slave“ (Der Gesang der slawischen Seele) auf. Im „MusiCafé“ stellt sie die Lieder des 2011 erschienenen, nunmehr vierten Albums „Sonnet“ vor, die sie mit ihrer aktuellen Band in der Besetzung Banjo, Mandoline, Gitarre, Kontrabass, Bassklarinette und Ukulele aufgenommen hat. Die Musik ist eine Mischung aus Folk, Weltmusik und Chanson - eine abwechslungsreiche Reise durch Aldonas vielschichtige musikalische Welt. *Eintritt: Vorverkauf 12 Euro, erm. 8 Euro, Abendkasse: 15 Euro, ermäßigt 10 Euro. Info: Tel. 231-4000, www.tafelhalle.de*

Der „KULTUR OHNE GRENZEN“-Ausstellungsrundgang

Die Migrationsgeschichtsausstellung „Dageblieben! Zuwanderung nach Nürnberg gestern und heute“ des Stadtarchivs im Rahmen des Projekts „da sein. Nürnbergs Wandel durch Migration“ ist noch bis zum 15. Januar in der Norishalle, Marienortgraben 8, zu sehen. Zahlreiche Exponate, Dokumente und Abbildungen illustrieren die Geschichte der Zuwanderung in den letzten Jahrzehnten. *Mo-Do 8.30-17 Uhr, Fr bis 21 Uhr, So 10-17 Uhr. Ergänzend dazu stellen abwechselnd nach Nürnberg zugewanderte Künstler/innen ihre Arbeiten vor: vom 10. bis 26. Januar der aus Ungarn stammende Künstler Szilard Huszank (Vernissage: 9.1., 18 Uhr), vom 31. Januar bis 16. Februar sein italienischer Kollege Bruno da Todi (Vernissage: 30.1., 18 Uhr). Mo/Mi/Do 8.30-15.30 Uhr, Di 8.30-18 Uhr, Fr 8.30-16 Uhr. Info: Tel. 0911/231-2770, www.stadtarchiv.nuernberg.de, www.dasein-nuernberg.de*

Bis 25. Februar zeigt die Lateinamerikagalerie ARAUCO Arbeiten der in Aue/Sachsen geborenen Künstlerin Margarita Pellegrin, die viele Jahre in Chile lebte und arbeitete. Ihre Ausstellung „Augenblicke“ zeigt Ensembles kleiner Bilder von Gesichtern. Diese Bildnisse sind keine realen Portraits, sondern Symbole menschlicher Gesichter. Die Ausstellung wird ergänzt mit ihrem 7-minütigen Animationsfilm „Der Fall“. *Trödelmarkt 13. Bis 25. Februar 2012, Mo-Fr 11-13 Uhr, Mo-Mi 14-18 Uhr, Do/Fr -19 Uhr, Sa 11-16 Uhr. Info: Tel. 0911/2448257, www.arauco.de*

Der in Weißrussland geborene und seit 1994 in Deutschland lebende Künstler David Krugmann stellt vom 17. Februar bis 16. März im südpunkt aus. In seinen phantasievollen Bildern spielt der vielseitige

Künstler mit seinen Figuren wie ein Regisseur. Mit „Lilien der Kunst“ realisiert Krugmann seinen langjährigen Traum einer Hommage an berühmte europäische Maler. *Vernissage: 17.2., 19 Uhr. Info: Tel. 231-14340* Das Gemeinschaftshaus Langwasser zeigt ab dem 13. Januar im Kleinen Saal die Ausstellung „Ich habe Dich auf dem Kicker!“ von Changhee Nam. Nach einem Studium der freien Malerei und Kunsterziehung in Dae-



Gu, sowie einer fünfjährigen Dienstzeit als Offizier in der südkoreanischen Armee studierte er seit 2005 freie Malerei an der Nürnberger Akademie der Bilden-

den Künste bei Professor Peter Angermann. Der Sport und speziell der Fußball spielen in seiner Arbeit eine große Rolle. In der Ausstellung erscheint Fußball als Verkettung von Machtträumen, rücksichtslosen Kämpfen, Schlammschlächten und Aggressionen – gesteuert von einem Siegeswunsch, der Fair Play und Freude am Spiel keinen Platz lässt. *Vernissage: 13.1., 19 Uhr. Bis 8. März. Mo-Mi 12-14, Do 12-17 + 19-21 Uhr.*

In der Galerie am Lichthof wird am 3. Februar, 19 Uhr, die Ausstellung „Einfach prächtig“ des Krakauer Künstlers Michal Baca eröffnet. Er gehört zu den seltenen Nachfolgern des polnischen Kolorismus - einer Kunstbewegung, die sich bewusst von den politischen und symbolistischen Inhalten in der Malerei distanzierte. Ganz in dieser Tradition sind seine stimmungsvollen, lebensbejahenden Landschaften voller impressionistischem Licht. *Bis 20. April. Mo-Do 10-20 Uhr, Fr 10-14 Uhr und nach Vereinbarung. Info: Tel. 0911/99803-0, www.kuf-kultur.de/langwasser*

Im Krakauer Haus wird am 19. Januar, 19 Uhr, eine Ausstellung der polnischen Malerin Jolanta Bator-Witte eröffnet. Ihre Arbeiten leben von der Leuchtkraft der Farben ebenso wie von der Einfachheit der Darstellung, die sich den Betrachter/innen unverschlüsselt offenbart (bis 12. Februar). Ab 14. Februar folgt eine Ausstellung mit originellen Fotos aus Krakau – wem in Nürnbergs Partnerstadt ein interessanter Schnappschuss gelungen ist, kann das Foto unter kontakt@krakauer-haus.de einsenden. *Info: Tel. 0911/224120, www.krakauer-haus.de*

TheaterGeschichten für alle Sinne

„panotikum“ präsentiert europäisches (Tanz-) Theater für Kinder

Schon zum 7. Mal wird Nürnberg vom 7. bis 12. Februar zum Treffpunkt von Kindertheater-Ensembles aus Europa und Bayern. Neben elf bayerischen Gruppen reisen elf Theatergruppen aus sieben europäischen Ländern an. Ein besonderes Augenmerk richtet das Festival diesmal auf das spannende Feld des Tanztheaters für Kinder. Eine explosive Hip Hop-Choreografie ist die vom tiefen Süden in den hohen Norden verlegte „Odysee“ der russisch-französischen „Gust Life & Alexandra N'Possee“ (ab 12, ohne Sprache, 8.2., 11 + 19 Uhr; Tafelhalle). Vom Traum vom Fliegen und der Grenzenlosigkeit einer Vater-Sohn-Beziehung handelt die Produktion „Hop“ des belgischen Ensembles „Nevski Prospekt“ (ab 4, ohne Sprache, 10.2., 10.30 + 17 Uhr; 11.2., 11 Uhr; Theater Pfütze). Ebenfalls aus Belgien stammt die „Cie. Chaliwaté“, die ihr Stück „Ilo“ im Theater Mumpitz im Kachelbau vorstellen. Darin erzählen ein Mann und eine Frau ganz ohne Worte, zu welchen Kämpfen man fähig ist, wenn das Überlebenswichtige fehlt: Wasser (ab 5, ohne Sprache, 11.2., 16 Uhr; 12.2., 11 Uhr; Theater Mumpitz im Kachelbau). Gestalten, die auftauchen und verschwinden, und nach und nach das Leben eines allein in seiner Wohnung lebenden Mannes bestimmen, sind in dem tanzgewalt-

gen Stück „Traverse“ der französischen „Cie. Arcosm“ zu erleben (ab 7, ohne Sprache, 10.2., 10 + 19 Uhr; Tafelhalle).

Die dritte belgische Gruppe im Festival ist die „Cie. Gare Centrale's Squatting Poetic“: in „Fragile (Zerbrechlich)“



Szene aus „Ilo“

präsentieren zwei Spielerinnen drei Mini-Dramen voller humorvoller und poetischer Einblicke in die Höhen und Tiefen des Lebens (ab 8, 11.2., 20 Uhr; 12.2., 15 Uhr; Theater Pfütze). Aus Italien kommt das „Teatrodistingto“ mit dem Stück „Kish Kush“, in dem der Duft von Orangen,

das Geräusch von rieselndem Sand und die Neugier auf den anderen aus Fremden Freunde macht (ab 3, 10.2., 9, 11 + 15 Uhr; Theater Pfütze). „Manollibera“ („Freihändig“) des ebenfalls aus Italien stammenden „Scarlattinateatro“ ist eine Aufführung voller Witz und Ironie, die die Sprache von Cartoon und Theater mischt (ab 5, 8.2., 14.30 Uhr; 9.2., 10 Uhr; Theater Mumpitz). Großes Theater auf 7 Quadratmetern, angereist auf einem Anhänger aus Spanien: In „Sie7e (Sieben)“ spielt das „Ymedioteatro“ große Gefühle mit einer Plastiktüte oder einem Tonkrug (ab 5, Dauer: 30 Minuten, ohne Sprache, 7.2., 21-22 Uhr; 9.2., 9-11 Uhr; 10.2., 14-17 Uhr; 11.2., 15-18 Uhr; 12.2., 11-13 Uhr; Theater Mumpitz). Das Schweizer „Theater Sgaramusch“ lädt in „Verbote! (Verboten!)“ in einen Irgarten von all dem ein, was man nicht darf, aber doch gern möchte... (ab 6, 9.2., 10+19 Uhr; Theater Pfütze). „Trickster“ – ebenfalls aus der Schweiz – präsentiert mit „H.G.“ eine begehbare Rauminstallation à la „Hänsel und Gretel“ jeweils 30 Minuten lang für ein bis zwei Zuschauer (ab 9 Uhr; 10.2., 9-12 Uhr; 11.2., 15-18 Uhr; 12.2., 11-14 Uhr; Villa Leon).

Fremdsprachenkenntnisse sind nicht erforderlich. Info: Tel. 0911/600050, www.festival-panotikum.de.

Gefährdeter Künstler

„Die gefährliche Kunst eines gefährdeten Künstlers“ lautet der Untertitel eines Vortrags von Dr. Ralf Frisch über den chinesischen Konzeptkünstler, Bildhauer und Kurator Ai Weiwei am 13. Januar, 19.30 Uhr, im Haus Eckstein, Burgstr. 1-3. Dabei geht es insbesondere um das grandiose subtile Werk des wegen regierungskritischer Äußerungen in China mehrfach verhafteten Künstlers. Eintritt: 5 Euro, erm. 3 Euro. Info: Tel. 0911/2142121, www.evangelische-stadtakademie-nuernberg.de

Zweisprachig im südpunkt

„Papperlapapp – Zwei Sprachen, eine Geschichte“ heißt ein Angebot in der Stadtbibliothek im südpunkt für Kinder, bei der Bücher in deutscher und russischer oder türkischer Sprache vorgelesen werden (17.1., 7/21.2., 16 Uhr; Eintritt frei). Neu für Erwachsene sind im Februar das „Language Café“ in englischer Sprache (6.2.) und sein italienisches Gegenstück „Caffè delle lingue“ (13.2.) mit Literatur, Tee, Kaffee und landestypischem Gebäck (jeweils 15-17 Uhr; Eintritt frei). Infos: Tel. 0911/231-14320, www.suedpunkt-nuernberg.de

Krimis und Musik aus Skandinavien

Die Deutsch-Norwegische Freundschaftsgesellschaft lädt am 21. Januar, 18.30 Uhr, im südpunkt zu einem Abend mit Kurzkrimis aus Dänemark, Island, Norwegen und Schweden ein. Dazu gibt es traditionelle und moderne Musik aus diesen Ländern. Am 18. Februar, 18.30 Uhr, steht „Norwegisch für den Urlaub“ auf dem Programm. Eintritt frei! Weitere Infos: Tel. 231-14340

Topal im Burgtheater

Der Berliner Ex-Polizist Murat Topal hat sich in den letzten Jahren zu einem der gefragtesten Kabarettisten und Comedians mit türkischen Wurzeln entwickelt. Mit seinem neuen Programm „Multi-Tool – Ein Mann für alle Fälle“ ist er am 22. Januar, 20 Uhr, im nürnberg burgtheater zu erleben. Darin berichtet er von den alltäglichen Anforderungen und Überforderungen des modernen Mannes zwischen Berufstätigkeit, Fitnessstraining, Kinderbetreuung und Smartphone. Wie immer spielt er dabei auch mit deutsch-türkischen Klischees. Füll! 3. Eintritt: 14 Euro, ermäßigt 11,50 Euro. Info: Tel. 0911/222728, www.burgtheater.de

Peruanisches Theater

Das Theater „Esquina al Sur“ spielt am 4. Februar, 19.30 Uhr, im südpunkt das Theaterstück „Dos viejas van por la calle (Zwei alte Frauen unterwegs auf der Straße)“ des peruanischen Autors Sebastián Salazar Bondy: ein humorvoller, bisweilen grotesker Blick auf die Krise sozialer Tugenden und Doppelmoral in den Großstädten Lateinamerikas. In spanischer Sprache. Eintritt: 10 Euro. Veranstalter: CECLAM e.V. in Kooperation mit KUF im südpunkt, Tel. 231-14340.

Russische Folklore

Ein russischer Folkloreabend findet am 10. Februar im Kulturladen Röthenbach statt. Ab 18 Uhr präsentieren die Sopranistin Katharina Stoll und der Pianist Ilja Weigel russische „Folklorehits“ von „Kalinka“ bis „Moskauer Nächte“. Im Anschluss gibt es ab 20 Uhr russische Spezialitäten. Platzreservierung: Tel. 645191.

Hommage an Neruda

Ein Portrait des chilenischen Literaturnobelpreisträgers Pablo Neruda zeichnet der Schriftsteller Hardy Scharf, der auch Gedichte Nerudas liest, am 11. Februar, 20 Uhr, im Kulturladen Zeltner Schloss. Dabei wird er einfühlsam auf der Gitarre von Ricardo Volkert begleitet. Gleißhammerstr. 6, Eintritt: 11 Euro, erm. 8,50 Uhr. Info: Tel. 0911/472945, www.kuf-kultur.de/zeltner

Orientalische Impressionen

Zu einem stimmungsvollen orientalischen Abend unter dem Titel „Nur El Leil – Licht der Nacht“ laden am 17. Februar, 20 Uhr, der Erzähler Michl Zirk, die Tänzerin Irene Weiland und der Musiker Robert Hofmann (Saz, Oud, Darbouka) in den Kulturladen Schloss Almoshof ein. Eintritt: 8 Euro, erm. 6 Euro. Info: Tel. 0911/93449470, www.kuf-kultur.de/almoshof

Mittelfränkische Integrationspreise

Auszeichnung für „Fremde Heimat“ und „Akwaba“

Am 6. Dezember hat Regierungspräsident Dr. Thomas Bauer im Ansbacher Schloss die diesjährigen „Mittelfränkischen Integrationspreise“ verliehen. Den 1. Preis erhielt das Theaterprojekt „Fremde Heimat“ des Griechischen Kunstclubs Nürnberg und des türkischen „Theater O“, der 3. Preis ging an die Nürnberger Initiative für Afrika (NIFA) für die Afrikawoche „Akwaba“.

Die Regierung von Mittelfranken wollte in diesem Jahr Gruppierungen und Projekte auszeichnen, die sich der Förderung der (inter)kulturellen Verständigung und Toleranz widmen. Der 2. Preis ging an die Christlich-Islamische Arbeitsgemeinschaft Erlangen, ein 4. Preis an das Projekt „Leben in Deutschland“ des Katholischen Erwachsenenbildungswerk Treuchtlingen.



Das Ensemble von „Fremde Heimat“ Foto: Christiane Richter

Griechische Illusionen

„Tavli“ im Gostner Hoftheater

Die Theatergruppe des Griechischen Kunstclubs, zeigt vom 24. bis 26. Februar im Gostner Hoftheater ein Stück, das der Kunstclub als Spiegel des Lebens im Griechenland der letzten 30 Jahre begreift. Omer Chousein und Georgios Deligeorgis spielen in dem Einakter von Dimitris Kechaidis, einem der bekanntesten griechischen Theaterautoren, zwei Männer, die ihre Zeit mit Tavli-Spielen (Backgammon) verbringen. In dem Stück, das im Athen der 1970-er Jahre spielt, versuchen die beiden Verlierertypen Kollias und Fondas ihrem tristen Alltag dadurch zu entrinnen, indem sie sich eine heile, irrealer Welt zusammenbasteln. In deutscher Sprache. Eintritt: 9 Euro, ermäßigt 5 Euro. Info: www.griechischerkunstclub.com, www.gostner.de

Ballett voll poetischer Kraft und kreativer Phantasie

Neues und Bewährtes von Goyo Montero am Staatstheater Nürnberg

Binnen kürzester Zeit wurde der 1975 in Madrid geborene Ballettdirektor und Chefchoreograf des Nürnberger Staatstheaters Goyo Montero mit seinen Inszenierungen zum Publikumsliebling. In den nächsten Wochen stehen neben seinem sensationellen neuen „Nussknacker“ auch Wiederaufnahmen von „Carmen“ und „Vasos comunicantes“ auf dem Spielplan – wer einen der Abende erleben möchte, sollte sich schnell um Karten kümmern. Auch in Spanien verfolgt man

Monteros Schaffen aufmerksam: Im vergangenen Jahr ehrte ihn das spanische Ministerium für Kultur mit dem „Premio Nacional de Danza“, einem der wichtigsten Auszeichnungen, die das Land auf künstlerischer Ebene zur vergeben hat. Mit seiner Klassiker-Deutung von Peter Tschaikowskys „Der Nussknacker“ gelang Montero nach einhelliger Kritikermeinung die Krönung seiner bisherigen choreografischen Arbeit: „ein Gesamtkunstwerk aus Farben, Formationen, Stoffen, Musik und

Bühnentechnik, verbunden mit einer stringenten psychologischen Durchdringung des Sujets“ (Jens Voskamp in den „Nürnberg Nachrichten“). Aber auch „Vasos comunicantes – Kommunizierende Röhren“ oder seine „Carmen“-Version, bei der die beiden großen „choreografischen Sprachen“ Spaniens, der Stierkampf und der Flamenco, tragende Rollen spielen, sind auch weiterhin einen Besuch wert. Termine siehe Kalendarium. Info: Tickets: 01805231600, www.staatstheater-nuernberg.de

Das Kino der Welt im FilmhausKino

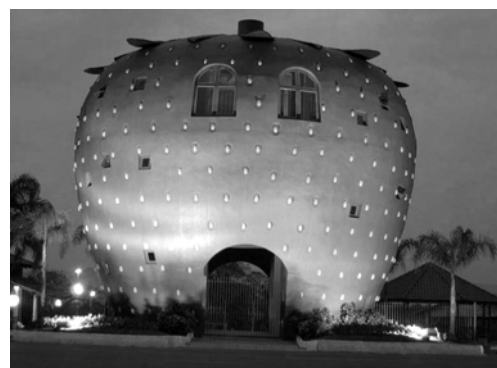
„Lateinamerikafilmtage“ und internationale Erstaufführungen

Die „Lateinamerikafilmtage“, aber auch Erstaufführungen aus Italien, dem Iran, Spanien und Kamerun stehen in den kommenden Wochen auf dem Programm des FilmhausKinos.

Das „Cinema Italiano“ zeigt Fausto Brizzis „Kusswechsel – Kein Vorspiel ohne Nachspiel“: In lose verbundenen Episoden erzählt die Beziehungskomödie von den eigentlich unvereinbaren Unterschieden zwischen Mann und Frau (9.-11.1., 19.15 Uhr). „The Black Power Mixtape 1967-1975“ des schwedischen Regisseurs Göran Hugo Olsson ist ein filmisches Mosaik über die Black-Power-Bewegung in den USA (12.-25.1.). Regisseur Mohammad Ali Talebi erzählt in „Bad O meh – Wind und Nebel“ die Geschichte eines 5-jährigen Jungen, dessen Mutter im Krieg zwischen Irak und Iran in den 1980-er Jahren ums Leben kommt und der ab diesem Zeitpunkt kein Wort mehr spricht, bis er eines Tages eine angeschossene Wildgans findet. (26.1.-1.2.). In „También la lluvia – Und dann Regen“ der spanischen Regisseurin Icíar Bollaín verbieten Boliviens Wasserwerke, die ausländischen Investoren gehören, den Einheimischen, das vom Himmel fallende Nass in Tonnen aufzufangen – ein emotional berührendes und packend erzähltes Drama um Imperialismus, Christianisierung, Kolonial-

sierung und die Ausbeutung natürlicher Ressourcen (30.1.-1.2.). Die Reihe „Afrikanische Kinowelten“ präsentiert am 25. Januar, 19.15 Uhr, den Dokumentarfilm „Kamerun – Autopsie einer Unabhängigkeit“ über den geheimen Kolonialkrieg Frankreichs in Kamerun zwischen 1955 und 1971. Mit dem Film „Schroeder liegt in Brasilien“ des Regisseurs, Schriftstellers und „Sprachkünstlers“ Zé do Rock starten am 2. Februar, 19 Uhr, die „Lateinamerikafilmtage“: eine informative „Dokumentarfilm“ rund um wechselseitige Klischees und Vorurteile von Menschen in Deutschland und Brasilien (auch 6.2., 21.15 Uhr). Ein Blick zurück in das Kuba der 1950-er und 1960-er Jahre ist die Tragikomödie „Lisanka“ des kubanischen Filmemachers Daniel Díaz Torres (3.2., 19.15 Uhr + 5.2., 17 Uhr). In den Slums von Caracas spielt Marcel Rasquins Film „Hermano“: ein liebevoller Film über geschwisterliche Liebe und die Möglichkeit, aus dem bisherigen Leben auszubrechen (4.2., 19.15 Uhr). „Zona Sur“ des bolivianischen Regisseurs Juan Carlos Valdivia erzählt vom Leben in einem Oberschichthaus, in dem eine alleinerziehende Mutter mit ihren Kindern und einem Butler lebt, der von den Aymara-Ureinwohnern abstammt (7.2., 21.15 Uhr + 8.2., 19 Uhr). Ein Portrait einer kubanischen Familie, deren vier

Generationen die Entwicklung der kubanischen Revolution in den letzten fünfzig Jahren durchlebt haben, zeichnet Renato Martins in „A letter to the Future – Carta para o futuro“ (Brasilien/Portugal/ Deutsch-



„In Brasil is alles groß, sogar die erdbeeren“ (Zé do Rock) – Aus: „Schroeder liegt in Brasilien“

land 2011). Die Filme werden in Originalfassung mit (teils englischen) Untertiteln gezeigt. Weitere Infos über das Programm des FilmhausKinos: Tel. 0911/231-5823, www.kubiss.de/filmhaus.

KULTUR

• ohne Grenzen • sin fronteras • senza frontiere • siur tanimaž •
• without frontiers • bez granic • χωρίς σύνορα • sem fronteiras.

Samstag, 7. Januar

20 Uhr, Gostner Hoftheater
Konzert: **Tatjana Maté** – „Niemandblume“ ---- Seite 2

Dienstag, 10. Januar

21 Uhr, Neues Museum, Klarissenplatz
Konzertreihe „across“: **Einar Stray** – Singer Songwriter aus Norwegen & „**Me and My Drummer**“ - Dream Pop Duo aus Berlin (Musikverein Concerts)

Mittwoch, 11. Januar

19.30 Uhr, Gemeinschaftshaus Langwasser
„Blickpunkt Erde“: „**Namibia – Der Diamant Afrikas**“ – Eine Multivision von Kai-Uwe Küchler

Donnerstag, 12. Januar

20 Uhr, Hirsch
Konzert: „**Los Dos Y Compañeros**“ – Salsa auf Bayrisch

20.15 Uhr, BlueBox / Staatstheater
„**Süper! Türken!**“ von Jessica Glause (auch am 18.+28.1., 20.15 Uhr) ----- Seite 1

Freitag, 13. Januar

19.30 Uhr, Haus eckstein
„**Ai Weiwei – Die gefährliche Kunst eines gefährdeten Künstlers**“ – Vortrag von Dr. Ralf Frisch ----- Seite 3

19.30 Uhr, Nachbarschaftshaus Gostenhof
„**Griechenland von 1940 – 1949 : Zweiter Weltkrieg und Bürgerkrieg**“ – Diavortrag in deutscher Sprache von Loukas Lymeropoulos

19.30 Uhr, BUNI-Freizeitreff
Konzert: **Mona & Band** – Italo Pop

20 Uhr, Heilig-Geist-Saal
„**Ceilidh**“ - Tanzabend mit „Original Caulbums Ceilidh Band“ (Glasgow) (Amt für Internationale Beziehungen)

20 Uhr, Opernhaus
„**Der Nussknacker**“ – Ballett von Goyo Montero (auch am 22.1., 19 Uhr; 27.1., 20 Uhr; 29.1., 19 Uhr; 7.2., 20 Uhr; 11.+25.2., 19.30 Uhr) ----- Seite 3

Samstag, 14. Januar

20 Uhr, Aire Flamenco, Hintermayrstr. 28
Konzert: **Manuel Soto** (Gesang) & **Johannes Dorschew** (Klavier) – „Flamenco forte“ ----- Seite 2

20 Uhr, Meistersingerhalle
Das **Russische Staatsballett** tanzt „Schwanensee“ (Veranstaltungsservice Bamberg GmbH)

Donnerstag, 19. Januar

18 Uhr, Villa Leon
„**Die Türkeiarmenier**“ – Musik und Information zum Gedenken an den ermordeten armenischen Journalisten Hrant Dink mit Mari Haurtyunyan (Gesang) und I. Metin Aycicek

20 Uhr, südpunkt
„**Rhythm in Shoes**“ – All Star Steptanz-Event

Freitag, 20. Januar

19.30 Uhr, Heilig-Geist-Haus
„**Die Salier: Hoch- und Tiefpunkte in Italien - Der Investurstreit**“ – Lichtbildervortrag von Katja Baompöng-Brummer (Dante Alighieri Gesellschaft Nürnberg und Städtepartnerschaft Nürnberg-Italien e.V.)

19.30 Uhr, Opernhaus
Konzert: „**Quadro Nuevo**“ – „Grand Voyage“ (NürnbergMusik GmbH) ----- Seite 2

20 Uhr, Meistersingerhalle
Staatsphilharmonie Nürnberg: „**All ungarese**“ – 4. Philharmonisches Konzert mit Werken von Haydn und Bartók

22 Uhr, Stadtteilzentrum DESI
„**Hände-Hoch-Soundsystem**“ – Outernational Sound im Discodrom

Samstag, 21. Januar

18.30 Uhr, südpunkt
„**Krimis und Musik aus Skandinavien**“ (Deutsch-Norwegische Freundschaftsgesellschaft)

20 Uhr, Loni-Übler-Haus
Folk Club: „**The Cannons**“ – Irish Folk (auch am 22. Januar; 19 Uhr)

21 Uhr, Stadtteilzentrum DESI
„**Baabab Benefiz**“ mit Ras Dashan, Weiherer u.a.

22 Uhr, Künstlerhaus (Festsaal)
„**Bucovina Club**“ – Die Balkan Beat Disco von DJ Shantel (Musikverein Concerts)

Samstag, 21. Januar – Sonntag, 29. Januar

Villa Leon
35. Lateinamerikawoche

21. Januar
ab 18 Uhr Eröffnung der Lateinamerikawoche mit lateinamerikanischem Spezialitätenbuffet
20 Uhr Theater: „**Malinche - Ein Herrenabend**“ (in deutscher und spanischer Sprache)

22. Januar
11 Uhr Sonntagsmatinée: „Die verwandelte Frau“ – Lesung von **Teresa Ruiz Rosas**
18 Uhr „**Leben braucht Land!**“ – Lateinamerika-Gottesdienst für Jung und Alt

23. Januar
18 Uhr „**Zukunftsfähigkeit von Kuba – Merkmale und aktuelle Herausforderungen**“ – Vortrag von Edgar Göll
20 Uhr „**Von Mexiko bis Griechenland – Schuldenkrisen in Lateinamerika und Europa**“ – Vortrag von Jürgen Kaiser

24. Januar
18 Uhr „**Mit Rechten bestückt und dennoch bedroht – Indigenas im Zeitalter der Globalisierung**“ – Vortrag von Volker von Bremen
20 Uhr „**Venezuela - Zwischenbilanz eines Transformationsprozesses**“ – Vortrag von Malte Daniljuk

25. Januar
18 Uhr **Bufet Latinoamericano** mit DJ Alvaro aus Ecuador
20 Uhr „**Wird diesmal alles anders? – Bolivien und das Lithium**“ - Vortrag von Gert Eisenbürger

26. Januar
18 Uhr „**Nach dem Putsch in Honduras: Resistencia, Repression und die „Rettung des Neoliberalismus**“ – Vortrag von Andrés Schmidt
20 Uhr: „**Brasilien: Neue Großmacht – alte Probleme?**“ – Vortrag von Thomas Fatheuer

27. Januar
18 Uhr „**Städtepartnerschaft Nürnberg – San Carlos - Nicaragua: Soziale Arbeit und Solidarität**“ – Erfahrungsberichte von Reisenden
20 Uhr „**Mehr Tote als im Bürgerkrieg – Gewalt in Mittelamerika**“ – Vortrag von Heidrun Zinecker

28. Januar
21 Uhr Abschlusskonzert: „**Chianti Protokoll**“ – Extended Latin Groove

29. Januar
14.30 Uhr „**Fiesta latina – Karneval für alle**“ – Interkulturelles Familienfest ----- Seite 1

Sonntag, 22. Januar

16 Uhr, Meistersingerhalle (Kleiner Saal)
„**Die Rückkehr der Shaolin**“ – Kung Fu Show über das Leben der Shaolin Mönche (ProTicket Management)

20 Uhr, nürnberg burger theater
Kabarett: **Murat Topal** - „Multi-Tool: Der Mann für alle Fälle“ ----- Seite 3

20 Uhr, Hirsch
Konzert: „**ZiehGäuner**“ - Ska, Reggae, Balkan aus dem Bayerischen Wald

20 Uhr, südpunkt
Konzert: „**Mambo Franconia**“ – Jazz, Latin, Funk & Soul ----- Seite 2

Mittwoch, 25. Januar

20 Uhr, südpunkt
„Travel Talk“: „**Mit Fahrrad und Zelt 8000 km quer durch die USA**“ – Vortrag von Dieter Hof

20 Uhr, Meistersingerhalle
Der Chinesische Nationalcircus (Veranstaltungsservice Bamberg GmbH)

Donnerstag, 26. Januar

18 Uhr, WiSo, Findelgasse 9 (Kleines Audimax)
„**Aus der Schusslinie: Die Bemühungen um eine nuklearwaffenfreie Zone in Lateinamerika**“ – Vortrag im Rahmen des Kolloquiums „Der Kalte Krieg: Rückblick auf eine Konfliktkonstellation im 20. Jahrhundert“ von Rüdiger Zoller M.A.

Freitag, 27. Januar

18 Uhr, Nachbarschaftshaus Gostenhof
„**Erinnerung des Herzens!**“ – Ein Abend anlässlich des 68. Jahrestages der Beendigung der Leningrader Blockade während des Zweiten Weltkriegs (27. Januar 1944) (Club der Freunde von Sankt Petersburg in Bayern e.V., Tel. 0911/551564)

21 Uhr, Jazzstudio
„**Three Singin' Sistas & Four Buddies**“ – A Tribute to Jeanne Carroll

Freitag, 27. Januar

23 Uhr, Shashamane Reggaebar, Willy-Brandt-Platz 4
„**The True Rhythm**“ mit „The Iron Shirt“ und DJ Johnny Revolution

Samstag, 28. Januar

20 Uhr, Kulturladen Zeltnerschloss
Konzert: **Klaus Brandl Band** – Rhythm Blues

Mittwoch, 1. Februar

19.30 Uhr, Gemeinschaftshaus Langwasser
„Blickpunkt Erde“: „**Die Große Reise – Abenteuer Weltumrundung mit dem Tuktuk**“ – Eine Multivision von Daniel Snaider

Donnerstag, 2. Februar

20 Uhr, Opernhaus
Wiederaufnahme: „**Carmen**“ – Ballett von Goyo Montero (auch am 5.2., 19 Uhr + 18.2., 19.30 Uhr)

20 Uhr, Tafelhalle
Tanz: Carlos Cortizo Tanzprojekt – „**Mosaik 2/Streiflicht**“ (auch am 3., 4., 17.+18. Februar)

Freitag, 3. Februar

19.30 Uhr, Kulturladen Zeltnerschloss
„**Land der tausend Gesichter – Burmas Süden**“ – Filmabend der Naturfreunde e.V.

Samstag, 4. Februar

19.30 Uhr, südpunkt
„Esquina al Sur“ spielt „**Dos viajes van por la calle (Zwei alte Frauen unterwegs auf der Straße)**“ – Theaterstück von Sebastián Salazar Bondy (in spanischer Sprache) (CECLAM + KUF im südpunkt) ----- Seite 3

Sonntag, 5. Februar

16 Uhr, südpunkt
Konzert: **Ferenc Barbari Quintett** – Walzer, Melodien aus der Operettenwelt und ungarische Csárdás-Klänge

Dienstag, 7. Februar – Sonntag, 12. Februar

Verschiedene Orte
Panoptikum – Kindertheater aus Bayern und Europa in Nürnberg ----- Seite 3

Mittwoch, 8. Februar

19 Uhr, Hubertussaal
Erzählkunst: **Richard Martin** – „I'll tell you a tale“ (in englischer Sprache)

Freitag, 10. Februar

18 Uhr, Kulturladen Röthenbach
„**Masleniza**“ – Russischer Folkloreabend mit Musik und Spezialitäten (Reservierung: Tel. 645191) ----- Seite 3

18 Uhr, Gemeinschaftshaus Langwasser
„**Auf dem goldenen Blätterteppich**“ – Konzert- und Tanzabend der IG Potpourri zu Ehren von Alexander Rosenbaum

20 Uhr, Kulturladen Gartenstadt
Konzert: **Janet M. Christel & Band** – Music and Words from Scotland ----- Seite 2

20 Uhr, südpunkt
Konzert: „**Suden Aika**“ – Vokalquartett aus Finnland ----- Seite 2

Samstag, 11. Februar

20 Uhr, Kulturladen Zeltnerschloss
Lyrik&Musik: „**Ein Portrait des Dichters Pablo Neruda**“ mit Ricardo Volkert (Gitarre) und Hardy Scharf (Lesung)

Montag, 13. Februar

20 Uhr, Meistersingerhalle
„**Mother Africa**“ – Circus der Sinne (Concertbüro Franken)

20 Uhr, Tafelhalle
Konzert: **Gianmaria Testa** – „Vitamia“ ----- Seite 2

Dienstag, 14. Februar

20 Uhr, Krakauer Haus
Jazzkonzert zum Valentinstag: **Tomek Grochot Quintet** (Krakau)

Mittwoch, 15. Februar

20 Uhr, Opernhaus
Wiederaufnahme: „**Vasos comunicantes – Kommunizierende Röhren**“ – Tanzstück von Goyo Montero ----- Seite 3

Redaktionsschluss für die März / April - Ausgabe von **KULTUR OHNE GRENZEN** ist der **27.01.2012**. Veranstaltungsmeldungen bitte an kultur-ohne-grenzen@t-online.de

Mittwoch, 15. Februar

20 Uhr, südpunkt (Bistro)
Winter Lounge: **Carus Thompson** – Songwriter aus Australien

Donnerstag, 16. Februar

20 Uhr, Villa Leon
„**Klezmertants!**“ mit „Klezmanixxx“

Freitag, 17. Februar

19.30 Uhr, Zeitungs-Café Hermann Kesten
„**Die Körpersprache der Italiener**“ – Vortrag von Mario Parisi (Dante Alighieri Gesellschaft)

20 Uhr, Kulturladen Schloss Almoshof
„**Nur El Leil**“ – Orientalische Impressionen ----- Seite 3

20 Uhr, Meistersingerhalle
Staatsphilharmonie Nürnberg: „**Hommage à Prag**“ – 5. Philharmonisches Konzert mit Werken von Antonín Dvorák

Samstag, 18. Februar

20 Uhr, Villa Leon
„Klezmer in der Villa“: „**Shmaltz!**“ – balkan klezmer cumbia ----- Seite 2

Sonntag, 19. Februar

19.30 Uhr, Glucksaal/Opernhaus
„LiedGut2“: **Martin Nyvall** – Lieder aus Schweden

Mittwoch, 22. Februar

20 Uhr, Tafelhalle
„MusiCafé“: **Aldona & Band** – „Sonnet“: Französisches Chanson und slawische Seele ----- Seite 2

Donnerstag, 23. Februar

20 Uhr, Villa Leon
„worldmusic café“: **Wado** (Brasilien) – Samba 808

Freitag, 24. Februar

20 Uhr, Gostner Hoftheater
Griechischer Kunstclub spielt „**Das Tavli**“ – Einakter von Dimitrios Kechaidis (in deutscher Sprache) (auch am 25.+26. Februar, 20 Uhr) ----- Seite 3

Samstag, 25. Februar

19 Uhr, Krakauer Haus
Klavierabend: **Marcin Dominik Gluch** (Warschau) – Werke von Chopin, Preisner, Rosenthal, Paderewski und eigene Kompositionen

20 Uhr, südpunkt
Konzert: „**Klezmeron**“ ----- Seite 2

20 Uhr, Kulturladen Röthenbach
„Südwest Live“: „**Fling**“ – Nordische und irische Klänge

Mittwoch, 29. Februar

19.30 Uhr, Gemeinschaftshaus Langwasser
„Blickpunkt Erde“: „**Norwegen – Vom Fjordland bis Spitzbergen**“ – Live Reportage von Klaus-Peter Kappest ----- Seite 2

Vorverkaufsstellen

Nürnberg: Kultur Information, Königstr. 93, Tel. 231 4000
• Theater- und Konzertkasse Karstadt an der Lorenzkirche, Tel. 213 20 50 • NN-Ticket-Corner, Mauthalle, Tel. 0911 / 2 16 22 98 • Staatstheater Nürnberg, Richard-Wagner-Platz 2-10, Tel. 01805-231 600
• **Erlangen:** EKM, Rathausplatz 1, Tel.: 09131 / 2 21 95
• **Fürth:** Frankenticket, Königstr. 95, Tel. 0911 / 749340

Veranstaltungsorte

Arauco, Trödelmarkt 13, Tel. 2448257 • **BUNI-Freizeitreff,** Bertolt-Brecht-Str.6, Tel. 0911 / 813320 • **Filmhaus im Künstlerhaus,** Königstr. 93 (Eingang Peuntgasse) Tel. 231 5823 • **Gemeinschaftshaus Langwasser,** Glogauer Str. 50, Tel. 998030 • **Gostner Hoftheater,** Austr. 70, Tel. 261510 • **Heilig-Geist-Haus/ Internationales Haus,** Hans-Sachs-Platz 2 • **Hirsch, Vogelweiherstr. 66** • **Hubertussaal, Dianastr. 28** • **Jazzstudio,** Paniersplatz 27/29, Tel. 9350880 • **Krakauer Haus,** Hint. Insel Schütt 34, Tel. 224120 • **Künstlerhaus,** Königstr. 93 • **Kulturladen Zeltnerschloß, Gleißhammerstr. 6,** Tel. 472945 • **Loni-Übler-Haus, Marthastr. 60,** Tel. 541156 • **Nachbarschaftshaus Gostenhof,** Adam-Klein-Str. 6, Tel. 231-7080 • **Staatstheater Nürnberg, Richard-Wagner-Platz 2-10** • **Stadtteilzentrum DESI, Brückenstr. 23,** Tel. 336943 • **südpunkt, Pillenreuther Str. 147,** Tel. 23114300 • **Tafelhalle, Äußere Sulzbacher Str. 62,** Tel: 2314000 • **Villa Leon, Philipp-Körber-Weg 1,** Tel. 2317400 • **Zeitungs-Café Hermann Kesten in der Stadtbibliothek (Abendeingang: Peter-Vischer-Str.),** Tel. 2447141